

# Presse- mitteilung

27. April 2006

## UMSATZ ERSTES QUARTAL 2006:

- ▶ **+27,7% REAL**
- ▶ **+9,1% BEI VERGLEICHBAREN STRUKTUREN UND KURSEN**

Der konsolidierte Umsatz der Saint-Gobain-Gruppe im ersten Quartal 2006 beläuft sich auf **9.745 Millionen Euro**. Gegenüber dem Vorjahresquartal (7.633 Millionen Euro) **erhöhte er sich damit real um 27,7 Prozent** und bei konstanten Kursen(\*) um 24,1 Prozent.

Die um die Veräußerungen bereinigten Akquisitionen bedeuten ein Wachstum von **15,2 Prozent**. Im ersten Quartal erzielte British Plaster Board (BPB), das seit 1. Dezember 2005 in den Ergebnissen von Saint-Gobain konsolidiert wird, einen Umsatz von 956 Millionen Euro.

**Bei vergleichbaren Strukturen und Kursen** stieg der Umsatz der Saint-Gobain-Gruppe um **754 Millionen Euro, ein Umsatzplus von 9,1 Prozent** unter Berücksichtigung des **internen Wachstums von BPB (13,7 Prozent)**, und um 8,6 Prozent ohne BPB. Die **Verkaufsmengen** erhöhten sich um **+ 6,5 Prozent**, die **Verkaufspreise** um **+ 2,6 Prozent**.

Generell sind die Umsätze in allen Hauptsparten von Saint-Gobain bei vergleichbaren Bedingungen kräftig gestiegen. Besonders stark legten die bauabhängigen Aktivitäten zu (vor allem die Hauptsparten Bauprodukte und Baufachhandel), die sowohl in den USA als auch in Europa – mit Ausnahme Deutschlands – von einer kräftigen Nachfrage profitierten. Gips (BPB) und Dämmstoffe erzielten ein internes Wachstum von 13,7 bzw. 14,6 Prozent. Der Rohrleitungsguss legte durch sein starkes Mengenwachstum im Export bei vergleichbaren Strukturen und Kursen um 23,6 Prozent zu.

Die Saint-Gobain-Gruppe profitierte auch vom fortgesetzten Ausbau in den Schwellenländern, die sich mit einem Umsatzplus von 12,4 Prozent bei vergleichbaren Strukturen und Kursen weiterhin sehr gut entwickelten. Zudem behaupteten sich die meisten ihrer industriellen Märkte auf einem nach wie vor relativ hohen Niveau.

Die Umsatzzahlen bestätigen die Fähigkeit der Saint-Gobain-Gruppe, insbesondere bei stark steigenden Kosten für Energie und bestimmte Rohstoffe eine Erhöhung ihrer Verkaufspreise zu forcieren. In den meisten Aktivitäten sind die Preise mit den Anhebungen in der zweiten Jahreshälfte 2005 und erneut im ersten Quartal 2006 deutlich gestiegen.

Schließlich profitierte das erste Quartal 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von der höheren Anzahl an Werkstagen, ein Vorteil, der gegen Ende des ersten Halbjahres 2006 vollständig aufgehoben sein wird.

(\*) Umrechnung auf der Basis der Durchschnittskurse im ersten Quartal 2005.

Der Umsatz nach Hauptsparten und geografischen Gebieten:

	Umsatz 1. Q./2006 (in Mio Euro)	Umsatz 1. Q./2005 (in Mio Euro)	Veränderung real (in%)	Veränderung bei vglbarer Struktur (in%)	Veränderung bei vglbaren Strukturen u. Kursen (in%)
<b><u>HAUPTSPARTEN</u></b>					
<b>Baufachhandel</b>	<b>3 810</b>	<b>3 227</b>	<b>+18,1%</b>	<b>+9,1%</b>	<b>+8,3%</b>
<b>Hochleistungswerkstoffe (1)</b>	<b>1 301</b>	<b>1 166</b>	<b>+11,6%</b>	<b>+12,5%</b>	<b>+6,0%</b>
<i>Keramiken &amp; Kunststoffe und Schleifmittel</i>	948	867	+ 9,3%	+ 11,6%	+5,0%
<i>Verstärkung</i>	356	305	+16,7%	+13,8%	+7,7%
<b>Flachglas</b>	<b>1 218</b>	<b>1 081</b>	<b>+12,7%</b>	<b>+10,8%</b>	<b>+6,6%</b>
<b>Verpackung</b>	<b>1 011</b>	<b>901</b>	<b>+12,2%</b>	<b>+10,5%</b>	<b>+6,0%</b>
<b>Bauprodukte (1)</b>	<b>2 630</b>	<b>1 394</b>	<b>+88,7%</b>	<b>+18,8%</b>	<b>+14,2%</b>
<i>Baustoffe</i>	635	581	+9,3%	+18,0%	+9,2%
<i>Dämmstoffe</i>	600	496	+21%	+17,9%	+14,6%
<i>Gips</i>	956	0	n.s.	+17,3%	+13,7%
<i>Rohrleitungsguss</i>	446	322	+38,5%	+25,8%	+23,6%
<b>Interne Umsätze und sonstiges</b>	<b>-225</b>	<b>- 136</b>	-----	-----	-----
<b>GRUPPE</b>	<b>9 745**</b>	<b>7 633**</b>	<b>+27,7%</b>	<b>+12,5%</b>	<b>+9,1%</b>
<b><u>GEOGRAFISCHE GEBIETE</u></b>					
Frankreich	3 024	2 679	+12,9%	+8,5%	+8,5%
Andere westeuropäische Länder	4 113	3 179	+29,4%	+9,0%	+8,8%
Nordamerika	1 819	1 358	+33,9%	+18,8%	+8,8%
Schwellenländer und Asien-Pazifik	1 307	870	+50,2%	+26,6%	+12,4%
<b>Interne Umsätze</b>	<b>-519</b>	<b>-454</b>	-----	-----	-----
<b>GRUPPE</b>	<b>9 745**</b>	<b>7 633**</b>	<b>+27,7%</b>	<b>+12,5%</b>	<b>+9,1%</b>

\*\* einschließlich begleitender Produkte in Höhe von 63 Mio. Euro im ersten Quartal 2006 gegenüber 52 Mio. Euro im ersten Quartal 2005.

(1) nach Bereinigung interner Transaktionen zwischen den Branchen.

### Umsätze der Hauptsparten

**Die Hauptsparte Baufachhandel erzielte real ein kräftiges Umsatzwachstum von 18,1 Prozent.** Neben dem günstigen Einfluss durch mehr Werkstage als im Jahr zuvor ist der Anstieg zum einen auf den Beitrag der jüngsten Akquisitionen zum ersten Quartal (Optimera und Sanitas-Troesch) sowie auf das starke interne Wachstum der größten Firmenmarken im Baufachhandel,

insbesondere in Frankreich und Skandinavien, zurückzuführen. Die britischen Unternehmen verzeichneten ein moderates Wachstum, während der deutsche Markt noch keine Anzeichen einer Erholung zeigte.

**Die Hauptsparte Hochleistungswerkstoffe verzeichnete mit + 6,0 Prozent bei vergleichbaren Strukturen und Kursen ein anhaltend gutes Wachstum.** Grund hierfür war der Anstieg der Verkaufsvolumen bei Keramiken, Kunststoffen und Schleifmitteln – die weiterhin von der dynamischen Entwicklung der Produktion und der Sachinvestitionen in den USA profitierten – sowie bei den Verstärkungsaktivitäten. Letztere wurden jedoch weiterhin durch ihre niedrigen Verkaufspreise beeinträchtigt.

**Die Hauptsparte Flachglas** erreichte mit einem starken Mengenwachstum, insbesondere auf den Hochbaumärkten in Europa und den Schwellenländern, **bei vergleichbaren Bedingungen ein Umsatzplus von 6,6 Prozent.** Infolge der hohen Energiekosten sind die Verkaufspreise im Bauglas gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht gestiegen. Im Autoglas wurden leichte Fortschritte erzielt, vor allem aufgrund des anhaltend guten Wachstums in den Schwellenländern.

**Die Hauptsparte Verpackung** verzeichnete ein internes Wachstum von 6,0 Prozent, bedingt durch den starken Preiseffekt (+ 5,3 Prozent) aus den Erhöhungen, die in der zweiten Jahreshälfte 2005 und im ersten Quartal 2006 sowohl in den USA als auch in Europa durchgesetzt wurden.

**Die Hauptsparte Bauprodukte, bei der jetzt über den gesamten Zeitraum die Gipsaktivitäten (BPB) mit einbezogen sind, erzielte das stärkste Wachstum der Saint-Gobain-Gruppe, sowohl real mit + 88,7 Prozent als auch bei vergleichbaren Bedingungen mit + 14,2 Prozent (davon 5,5 Prozent in Preisen und 8,7 Prozent in Mengen).** Zu dieser Performance beigetragen haben alle Aktivitäten der Hauptsparte Bauprodukte, insbesondere der Bereich "Innenausbau" mit Gips und Dämmstoffen, die beide ein dem Durchschnitt der Hauptsparte entsprechendes internes Wachstum erreichten und deutliche Verkaufspreiserhöhungen durchsetzen konnten. Neben dem kräftig wachsenden Baumarkt in den USA und Europa (mit Ausnahme Deutschlands) profitierten die beiden Aktivitäten von gesetzlichen und steuerlichen Maßnahmen zur Förderung der Wärmeisolierung im Wohnbau (zum Beispiel in Großbritannien und Frankreich). Im Rohrleitungsguss setzte sich der Aufschwung, der im vierten Quartal 2005 vor allem im Export eingesetzt hatte, weiter fort.

\* \* \*

## Analyse nach geografischen Gebieten

Die Analyse nach geografischen Gebieten bei vergleichbaren Strukturen und Kursen lässt für Frankreich (+ 8,5 Prozent) und die USA (+ 8,8 Prozent) ein sehr kräftiges Wachstum erkennen. Auch die anderen westeuropäischen Länder konnten wieder an ein starkes Wachstum anknüpfen (+ 8,8 Prozent im Durchschnitt), mit zweistelligen Zuwachsraten in Skandinavien und Südeuropa, während Deutschland mit einem moderaten Wachstum das schwächste Land dieser Region bleibt. Die Schwellenländer (insbesondere in Asien und Lateinamerika) entwickeln sich weiterhin sehr dynamisch, erneut mit einem internen Wachstum (+ 12,4 Prozent), das über dem Konzerndurchschnitt liegt.

\* \* \*

## Asbestklagen in den USA

Im ersten Quartal 2006 wurden ca. 2.000 neue Asbestklagen gegen CertainTeed eingereicht (6.000 im ersten Quartal 2005 und 13.000 in den letzten zwölf Monaten). Im gleichen Zeitraum wurden 4.000 Klagen beigelegt (7.000 im Vorjahreszeitraum). Die Zahl der Klagen hat sich

demnach weiter reduziert: Nach den 100.000 zum 31. Dezember 2005 lag sie zum 31. März 2006 bei 98.000. Die durchschnittlichen Kosten für die Beilegung einer Klage betragen in den letzten zwölf Monaten 2.400 US-Dollar, eine leichte Verringerung gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2005 mit 2.800 US-Dollar aufgrund des hohen Anteils an beigelegten Sammelklagen.

Die Gesetzesvorlage zur Schaffung eines bundesweiten Entschädigungsfonds, die im Februar im US-Senat debattiert wurde, erreichte nicht die qualifizierte Mehrheit der 60 von 100 Stimmen, um einen der grundlegenden Debatten vorausgehenden haushaltstechnischen Einwand abzulehnen. Trotz der Bemühungen, die parlamentarische Diskussion wieder in Gang zu setzen, scheint die Aussicht auf Erfolg eher gering.

Die Öffentlichkeitswirkung dieser Ablehnung hat aber dazu geführt, dass viele Bundesstaaten ihre gesetzlichen Bestimmungen zu den Entschädigungsbedingungen unter Einführung medizinischer Kriterien und missbrauchsbekämpfender Maßnahmen geändert haben.

\* \* \*

## Ausblick

Auch wenn sich das hohe Geschäftsniveau im ersten Quartal auf eine schwache Vergleichsbasis bezieht, zeigt es doch, dass die Saint-Gobain-Gruppe in der Lage ist, die Ziele für das Jahr 2006 zu erreichen: **eine 23- bis 25-prozentige Steigerung ihres Betriebsergebnisses bei konstanten Kursen (Durchschnittskurse des Jahres 2005) sowie eine 18- bis 20-prozentige Steigerung ihres Nettoergebnisses ohne Veräußerungsgewinne.** Darüber hinaus wird sie ihre freie Selbstfinanzierung auf hohem Niveau halten können.

\* \* \*

## Nächste Ergebnisveröffentlichung:

- Endgültige Halbjahresergebnisse 2006: 27. Juli 2006, nach Börsenschluss.

### Direction de la Communication Financière

Florence TRIOU-TEIXEIRA  
Alexandre ETUY

Tel.: +33 1 47 62 45 19  
Tel.: +33 1 47 62 37 15  
Fax: +33 1 47 62 50 62